

The Voice

Von ScarsLikeVelvet

Kapitel 10: Chapter Ten

Die nächsten zwei Tage vergingen für Kyo wie im Flug. Er war durch den Blutverlust und die mental auslaugende Situation sehr erschöpft und schlief daher die meiste Zeit.

Anders sah es für Keisuke und Kaoru aus. Die beiden hatten diese beiden Tage in Ryoheis Haus mit den Anwälten verbracht, um genau festzulegen, welche Bedingungen die Plattenfirma und das Management zu erfüllen hatten, damit sie nicht an die Öffentlichkeit gehen würden.

Das bedeutete allerdings auch, dass sowohl die Plattenfirma, als auch das Management versuchen würden zu verhandeln und darauf hatte keiner der beiden Lust, das würden sie den Anwälten überlassen, welche dafür ausgebildet waren.

Daisuke blieb mit Ryohei und Kyo in Keisukes Haus, beobachtete den schlafenden Sänger die meiste Zeit und spielte hin und wieder auf der Akustikgitarre für ihn.

Toshiya und Shinya hatten sich gemeinsam mit einigen von Niimura-sans Leuten auf den Weg nach Tokyo gemacht, um ihre Wohnungen zu räumen und ihr Musikequipment sicherzustellen. Alles wurde auf das Anwesen der Niimuras in Kyoto gebracht, wo für Kyo mittlerweile ein eigenes Haus errichtet worden war, welches separat von Leuten bewacht wurde, denen Kyo schon von Kindesbeinen an vertraut hatte.

Erstaunlicherweise hatten sich bei dieser Aktion keinerlei Probleme ergeben, was die Männer verwunderte, aber mutmaßlich lag es daran, dass deutlich zu sehen war, dass es sich bei der Begleitung der beiden ‚Musiker‘ um Yakuza handelte und allgemein hin bekannt war, dass man sich mit diesen Menschen nicht anlegen sollte.

Kaoru hatte dann irgendwann die Frage gestellt, ob er und seine drei Guards sich eine eigene Unterkunft suchen sollten, was verneint wurde. Auf seine verwunderte Reaktion hin, sagte Keisuke ihm: „Niikura-san ... sie vier sind Kyos engste vertraute, abgesehen von Ryo und mir ... sie jetzt von ihm zu trennen und sei es nur, damit sie woanders schlafen, wäre das schlimmste, was wir tun können. Er braucht jetzt unseren Schutz, ob er es zugeben mag oder nicht ... deswegen bitte ich sie, bleiben sie hier oder wir ziehen alle gemeinsam in Kyos Haus im Familienstammsitz ... da ist mehr Platz ... aber lassen sie ihn jetzt nicht allein“

Kaoru sah zu Shinya, der gleichzeitig auch so etwas wie sein Berater war. Dieser lächelte leicht und nickte zustimmend. „Es wäre wirklich kontraproduktiv, wo Kyo sich doch gerade wieder erholt ... und ich gehe davon aus, dass er sobald wie möglich wieder mit seiner Karriere weitermachen will ... genau wie wir, also sollten wir alles tun, was ihm hilft ... und als erstes heißt das, wir sind für ihn da und zweitens, wir klagen die Plattenfirma und das Management in Grund und Boden“

Ein Blick zu Toshiya sagte ihm, dass dieser derselben Meinung war und Daisuke brauchte er gar nicht erst fragen. Wenn es hart auf hart kommen würde, wusste Kaoru, dass dieser sein Leben für den kleinen Blondschoopf opfern würde.

„Also gut ... dann lassen sie uns in Kyos Haus ziehen, wenn da mehr Platz ist ... wir könnten dann zumindest wieder Proben ... ich gehe jedenfalls davon aus, dass Kyo dort ein Musikzimmer hat, nicht wahr?“, sagte Kaoru schließlich.

Keisuke nickte leicht. „Natürlich ... als Niimura-san das Haus hat bauen lassen, wurde ein State of the Art Studio im Keller eingerichtet ... beste Akustik und neueste technische Ausstattung ... er will nur das beste für seinen Sohn und er hat mittlerweile verstanden, dass Dir en grey das beste für Tooru ist“, sagte Keisuke. „Ich werde dann alles in die Wege leiten und heute Nachmittag sind wir drüben im Haus...die Anwälte werden dort allerdings nicht aufs Gelände gelassen ... aber Videokonferenzen sind ja auch nicht das schlechteste“, fügte er hinzu und verschwand dann in sein Büro, um einige Telefonate zu führen.